

Journal für Pneumologie

Asthma – COPD – Imaging – Funktionsdiagnostik –
Thoraxchirurgie – Interstitielle Lungenerkrankungen (ILD) –
Schlafapnoe – Thoraxtumor – Infektiologie – Rehabilitation

Epidemiologie - LEAD-Studie

Hartl S

Journal für Pneumologie 2017; 5 (Sonderheft 1), 14

Homepage:

www.kup.at/pneumologie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Journal für Pneumologie

e-Abo kostenlos

Datenschutz:

Ihre Daten unterliegen dem Datenschutzgesetz und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden vom Verlag ausschließlich für den Versand der PDF-Files des Journals für Pneumologie und eventueller weiterer Informationen das Journal betreffend genutzt.

Lieferung:

Die Lieferung umfasst die jeweils aktuelle Ausgabe des Journals für Pneumologie. Sie werden per E-Mail informiert, durch Klick auf den gesendeten Link erhalten Sie die komplette Ausgabe als PDF (Umfang ca. 5–10 MB). Außerhalb dieses Angebots ist keine Lieferung möglich.

Abbestellen:

Das Gratis-Online-Abonnement kann jederzeit per Mausklick wieder abbestellt werden. In jeder Benachrichtigung finden Sie die Information, wie das Abo abbestellt werden kann.

Das e-Journal

Journal für Pneumologie

- ✓ steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) stets internetunabhängig zur Verfügung
- ✓ kann bei geringem Platzaufwand gespeichert werden
- ✓ ist jederzeit abrufbar
- ✓ bietet einen direkten, ortsunabhängigen Zugriff
- ✓ ist funktionsfähig auf Tablets, iPads und den meisten marktüblichen e-Book-Readern
- ✓ ist leicht im Volltext durchsuchbar
- ✓ umfasst neben Texten und Bildern ggf. auch eingebettete Videosequenzen.

Epidemiologie – LEAD-Studie*

S. Hartl



S. Hartl

■ Was wird untersucht?

Die österreichische LEAD-Studie ist eine Melderegister-basierte epidemiologische Studie zur Erforschung von Lungengesundheit sowie Entstehung und Verlauf von chronischen Lungenerkrankungen. Untersucht wird eine Bevölkerungsstichprobe von sechs bis 80 Jahren aus Wien und aus Niederösterreich. Ge-

plant ist eine Studie über zwölf Jahre (2012 bis Ende 2024) (www.leadstudy.at), wobei alle vier Jahre eine Visite durchgeführt werden soll. Die Studienteilnehmer sind alters- und geschlechtsgematcht.

Im Vordergrund stehen Informationen zu chronisch respiratorischen Lungenerkrankungen und zur Entwicklung der Lungenfunktion bis zum 25. Lebensjahr, es werden aber auch Daten zu Herz-Kreislaufkrankungen, Diabetes mellitus, Osteoporose etc. erhoben.

Dafür werden Umweltfaktoren wie Stickstoffoxid, Feinstaub, Schwefel, Ozon gemessen. Für eine Subkohorte ist die Messung der Innenraumverschmutzung vorgesehen, zudem werden Allergietests an Haut und im Blut vorgenommen.

An klinischen Parametern werden u.a. ein DXA-Scan durchgeführt (zur groben Erhebung der Osteoporose, aber auch der Fett- und Muskelverteilung), Spirometrie, Bodyplethysmografie, Metacholinprovokation, Laboruntersuchungen, EKG, Knöchel-Arm-Index, Myocardial-Infarction-Index, sowie Gefäßelastizitätsparameter als Marker für frühe Formen der Atherosklerose.

■ Deskriptive Ergebnisse

Die Rekrutierungs- und Erstuntersuchungsphase wurde im Juli 2016 abgeschlossen; erste Auswertungen liegen vor. Es wurden knapp 11.500 Personen untersucht. Die Prävalenz der „Eversmokers“ (< 20 Packungen im gesamten Leben, länger als ein Jahr eine Zigarette oder ein halbes Jahr lang eine Packung täglich) ist enorm hoch (36,2–64,3 Prozent je nach Alter). Die Prävalenz der aktuellen Raucher liegt bei den Frauen bei 22 Prozent, bei den Männern bis 26 Prozent.

Als „gesund“ werden Personen definiert, die niemals geraucht haben und keine respiratorischen Symptome angeben. Das sind 24,1 Prozent der Kohorte. Jemalsraucher (Personen, die aktuell rauchen oder geraucht haben) weisen zu 75,9 Prozent

respiratorische Symptome auf. Damit wird jedoch nicht ausgesagt, dass bereits eine Krankheit vorliegt.

Nahezu die Hälfte der gesunden Personen sind naturgemäß unter 25 Jahre alt. Ab 25 ist der Anteil der Jemalsraucher über die Altersgruppen relativ gleichmäßig verteilt. Die Überlapung von Personen mit fixierter oder reversibler Obstruktion ist – wenig überraschend – bei den Rauchern größer als bei den Gesunden.

Bei den erwarteten und gemessenen Lungenfunktionswerten von FEV1 bleiben die Gesunden über die gesamte Lebenszeit im Bereich der normalen Lungenfunktion. Die Personen, die Asthma, COPD oder Emphysem angegeben haben, bewegen sich spätestens ab etwa 30 Jahren deutlich unter den Normalwerten der FEV1.

■ Asthma und COPD

Eine fixierte Atemwegsobstruktion findet sich bereits bei 3,5 bis 4 Prozent der unter 25-Jährigen, bei den 25- bis < 40-Jährigen bei 4,5 Prozent und steigert sich bis zirka fünf Prozent im Alter. Bei den Altersgruppen ab 60 Jahre liegt der Anteil ärztlich diagnostizierter COPD deutlich höher, im Alter sogar bis zu 9,8 Prozent. Dies könnte eventuell eine Überschätzung durch die natürliche Lungenalterung bedeuten.

Auch beim Asthma überwiegt der Prozentsatz von jemals diagnostiziertem Asthma deutlich jenen der reversiblen Obstruktion. Die Gründe dafür sind bisher noch nicht bekannt.

Im Hinblick auf Begleiterkrankungen weisen Patienten mit COPD oder Asthma naturgemäß mehr Komorbiditäten auf als reine Jemalsraucher. Zudem kommt hier der Bias des jungen Alters zum Tragen.

15 Prozent der COPD-Patienten geben an, laut ärztlicher Auskunft auch an Asthma zu leiden, umgekehrt beträgt der Anteil bei den Asthmapatienten 25 Prozent. Dies käme einem beträchtlichen Overlap gleich.

Nicht überraschend sind Allergie und Atopie bei Asthma etwa doppelt so häufig zu finden wie bei den Gesunden. Unter den Asthmapatienten finden sich Jemalsraucher genauso häufig wie bei Gesunden, nämlich bei etwa der Hälfte. Bei COPD sind dies sogar 71,5 Prozent. Die Prävalenz der Bluteosinophilie > 400/µL liegt bei Asthma zwischen etwa 15 und 20 Prozent, bei der COPD gleich häufig wie bei der Gesamtbevölkerung bei etwa 5 Prozent (Ausnahme 6 bis <25-Jährige, dort knapp über 10 Prozent).

Weitere Datenanalysen werden derzeit durchgeführt und die bekannten Daten im Kontext der Gesamtdatenlage analysiert.

*Vortrag von Prim. Dr. Sylvia Hartl, Abteilungsvorständin der Internen Lungenabteilung, Otto Wagner Spital, Wien. „Brennpunkt Wissenschaft – Pneumologie“, Fa. Chiesi Pharmaceuticals GmbH, Fuschl, Jänner 2017

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)